

Erforderliche Angaben und Unterlagen zu den Anträgen (Personen - Stand 03/17)

1. Angaben zur Person des Antragstellers/der Antragstellerin

- 1.1. Kurzer, insbesondere auf die Lehrtätigkeit und die hochschuldidaktische Erfahrung und Aufgabenstellung bezogener Lebenslauf
- 1.2. Eine knappe Darstellung (1 - 2 Seiten) zu den eigenen hochschuldidaktischen Grundideen (educational „beliefs“), auch zum theoretischen Hintergrund/Bezugspunkt des eigenen Ansatzes, verbunden mit einer zusammenfassenden Charakterisierung der bisherigen Praxis (Anlässe, Kontexte, Schwerpunkte...) mindestens der letzten drei Jahre
- 1.3. Verzeichnis der bisherigen Lehrveranstaltungen mindestens der letzten 3 Jahre bzw. soweit zurück, dass die Voraussetzungen als erfüllt erkennbar sind,
 - in der Lehre an Hochschulen für Studierende
 - in der hochschuldidaktischen Weiterbildung
- 1.4. ggf. Verzeichnis von größeren bzw. über längere Zeit wahrgenommenen hochschuldidaktischen Beratungsaufgaben zu Lehre, Prüfungen, Studiengangsentwicklung, Qualitätsentwicklung, Evaluation o.ä.
- 1.5. Verzeichnis der Veröffentlichungen
 - mit Hervorhebung der hochschuldidaktisch relevanten und
 - der evtl. außerhalb von Hochschuldidaktik vertretenen Lehrgebiete
- 1.6. ggf. Verzeichnis von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die der/die Antragsteller/in geleitet hat oder an denen er/sie maßgeblich beteiligt war
- 1.7. Belege, ggf. Zertifikate, für das Bemühen um die Entwicklung der eigenen Lehrkompetenz und der Kompetenz für hochschuldidaktische Weiterbildung und Beratung.

2. Dokumente der hochschuldidaktischen Arbeit

- 2.1 Mindestens zwei, höchstens drei Nachweise, die zeigen, dass und wie der/die Antragsteller/in sich mit hochschuldidaktischen Problemen von Lehre und Studium, Prüfung und Beratung exemplarisch auseinandergesetzt hat
- 2.2 Beschreibungen von zwei Veranstaltungen der hochschuldidaktischen Weiterbildung, die der/die Antragsteller/in durchgeführt hat und als für seine/ihre Arbeit repräsentativ ansehen:
 - Konzept: Adressaten; Verortung im Curriculum (s. Leitlinien zur Modularisierung der dghd); Ziele, Inhalte, Medien und Lehr-/Lernformen; Angaben über die eingesetzten Arbeits- und Selbststudienmaterialien (Themen- oder Titelliste) sowie Beispiele für Aufgabenstellungen, Arbeitsbögen; evtl. Hintergrundmaterialien und Bezugsliteratur,
 - Verlauf und Erfolg, Erfahrungen, Evaluationsverfahren und -ergebnisse,
 - Reflexion unter Bezug auf die hochschuldidaktischen beliefs und Schlussfolgerungen für Revision
- 2.3 Mindestens zwei, höchstens drei Nachweise, die zeigen, dass und wie er/sie sich mit Problemen der hochschuldidaktischen Weiterbildung exemplarisch auseinandergesetzt hat
- 2.4 ggf. Beschreibung von Konzept (Beratungsformen, Beraterrollen...), Verlauf und Auswertung einer größeren bzw. kontinuierlich über längere Zeit wahrgenommenen hochschuldidaktischen Beratungstätigkeit zu Lehre, Prüfungen, Studiengangsentwicklung, Qualitätsentwicklung, Evaluation o.ä.
- 2.5 ggf. Bericht (Zusammenfassung) über ein auf Hochschuldidaktik bezogenes Forschungsprojekt
- 2.6 Dokumente, die dem/der Antragsteller/in wichtig und geeignet scheinen, die in den anderen Dokumenten gemachten Aussagen zu ergänzen und so die Qualität der Arbeit des/der Antragstellers/in zu unterstreichen (Nachfrage nach und Häufigkeit seiner Veranstaltungen, formelle und informelle Evaluationen durch TeilnehmerInnen, Referenzen von Auftraggebern u.ä.).